

Pressemitteilung

28. April 2015 – Ky

Siebeneinhalb Tonnen in Tiefgarage eingeparkt

Kältemaschinen zum Klimatisieren von Schlossgalerie und BadnerHalle angeliefert – star.Energiewerke realisieren zukunftsweisendes Konzept

RASTATT. Ein Balanceakt mit Schwergewichten ist am Montag (27. April) ab dem frühen Morgen bei der Tiefgarageneinfahrt der BadnerHalle zu beobachten gewesen: 7,4 Tonnen wiegen die beiden Kältemaschinen zur Klimatisierung des Einkaufszentrums Schlossgalerie und der BadnerHalle, die an diesem Tag mit dem Tieflader angeliefert worden sind. Die jeweils fast vier Meter langen, 1,5 Meter breiten und rund 2,2 Meter hohen – also VW-Bus großen – Geräte sind dann per Autokran in das zweite Untergeschoss der Tiefgarage gebracht worden an ihren endgültigen Standort. Dort ist die neue Kältezentrale für die Klimatisierung des Gebäudeverbunds installiert. „Das war gekonnte Zentimeterarbeit von Spezialisten“, sagt Olaf Kasprzyk, Geschäftsführer der star.Energiewerke mit Blick auf die Kältemaschinen der nächsten Generation der Firma Cofely GmbH aus Lindau. Mitarbeiter ihrer Karlsruher Niederlassung sind mit der Installation der Geräte beauftragt.

Im nächsten Schritt – ab Dienstag (28. April) – geht es weiter mit dem Aufbau der Verdichter und der Installation der Rohrleitungen zur Kühlung der Geräte mit Wasser. Dazu bohren die star.Energiewerke ab Mitte Mai einen Entnahme- und einen Schluckbrunnen. Sind diese fertig, können die Kältemaschinen mit voller Leistung in Betrieb gehen. Das wird voraussichtlich im Juni dieses Jahres sein. Bis dahin arbeitet die Kältezentrale jedoch bereits mit einer Teilleistung. Bei größerem Kühlungsbedarf unterstützen mobile Klimageräte bei Bedarf bis zur endgültigen Fertigstellung der zukunftsweisenden Wärme- und Kälteversorgung für den Gebäudeverbund in der Rastatter Innenstadt. An dieses Projekt der star.Energiewerke sind auch das Haus Walz und das Café-Restaurant Pagodenburg angeschlossen: Sie beziehen Wärme. Von Seiten der star.Energiewerke sind auch Anschlüsse an die Kälteversorgung vorberei-

tet. Die Wärmezentrale für den Verbund steht im Haus Walz; ihr Herzstück ist ein hocheffizientes Blockheizkraftwerk, das seit einigen Monaten Wärme liefert.

Sparsame Raumkühlung durch technische Raffinessen

„Die magnetgelagerten Turboverdichter-Kältemaschinen sind besonders umweltschonend, da das sonst übliche Schmieröl im Kältekreislauf entfällt und die Druckdifferenz zwischen Verdampfer und Kondensator niedriger als bei herkömmlichen Schrauben- oder Kolbenverdichtern ist“, erklärt Diplom-Ingenieur Bernhard Dreyer. Zudem würden die Maschinen sehr leise arbeiten, was für die BadnerHalle ein großer Vorzug ist. Ein weiterer Vorteil dieser Geräte sei, dass sie im Teillastbereich deutlich höhere Leistungszahlen als andere Typen erreichen. In der neuen Kältezentrale in der Tiefgarage der BadnerHalle stehen neben den zwei wassergekühlten Kältemaschinen ein Wärmetauscher und ein Pufferspeicher mit 3.000 Liter Wasser. Die Kühlung der Kältemaschinen erfolgt über Brunnen, aus denen Grundwasser gefördert wird. Zudem bohren die star.Energiewerke einen neuen Schluckbrunnen, über den das erwärmte Wasser wieder zurückgeführt wird. Durch diese Kniffe des Pilotprojekts erreichen die star.Energiewerke, dass die beiden Kältemaschinen mit einer installierten Leistung von je 750 Kilowatt selbst zur Deckung der Spitzenlast ausreichen.

Mindestens 500 Tonnen weniger Kohlendioxid

Das zukunftsweisende Konzept, das die star.Energiewerke mit Unterstützung regional ansässiger Ingenieurbüros entwickelt haben, zeichnet sich durch eine gute Klimabilanz und den geringen Energiebedarf aus: Dazu zählen der Einsatz hocheffizienter Kraft-Wärme-Kopplung für die Grundlast, die intelligente Nutzung von Pufferspeichern sowie eine temperaturabhängige Nutzung unterschiedlicher Medien für die Raumkühlung im Sommer. Der Ausstoß von Kohlendioxid reduziert sich dadurch jedes Jahr um mindestens 500 Tonnen. „Wir wissen noch nicht exakt, wieviel Wärme und Kälte die Schlossgalerie brauchen wird und wieviel Gebäude sich noch an das Wärme- und Kältenetz anschließen lassen; von daher rechnen wir die Gesamtersparnis im Moment aus Erfahrungswerten sehr konservativ hoch.“ Die Gesamtinvestition der star.Energiewerke in die Nahwärmeversorgung mit Wärme und Kälte beträgt rund 4 Millionen Euro und liegt damit über der ursprünglichen Planung. „Das Projekt ist dennoch wirtschaftlich – und wird umso wirtschaftlicher, je mehr zusätzliche Gebäude sich anschließen“, führt er aus und fügt an: „Zukunft will gestaltet sein, dazu zähle ich den Klimaschutz, die Lebensqualität und Ressour-

censchonung. Dafür muss man alte Wege verlassen und Neues wagen.“ Aus dem Grunde haben wir auch die Kollegen der Stadtwerke München hinzugezogen, die schon gut zehn Jahre Erfahrung mit dem Betrieb von Kältenetzen und –anlagen haben.

Bildunterschriften:

Anlieferung der Kältemaschinen bei der Tiefgarageneinfahrt der BadnerHalle

Die star.Energiewerke versorgen insgesamt 29.000 Kunden zuverlässig und sicher mit Strom, 8.200 mit Gas und rund 9.100 mit bestem Trinkwasser. Zudem treibt das städtische Versorgungsunternehmen die Energiewende in der Region voran. Die star.Energiewerke produzieren in Rastatt Ökostrom in eigenen Wasserkraftwerken und Fotovoltaik-Anlagen, darunter ist auch ein Bürgersolarpark. Zudem erzeugen sie aus Biogas Naturstrom in Blockheizkraftwerken und betreiben effiziente Nahwärmenetze für rund 274 Wohnungen sowie 53 Gewerbeeinheiten und öffentliche Einrichtungen. Die Wärme dafür stammt aus gasbetriebenen Blockheizkraftwerken und einer Geothermie-Anlage. Über ihr Leitungsnetz sichern die star.Energiewerke die Energie- und Wasserversorgung der rund 47.300 Bürgerinnen und Bürger Rastatts. Die star.Energiewerke setzen sich für eine bleibend hohe Lebensqualität in Rastatt und Umgebung ein: Dazu zählt auch die Unterstützung von Sportvereinen sowie kulturellen und sozialen Projekten.

Ansprechpartner für die Presse

Olaf Kasprzyk, Geschäftsführer

Telefon: 07222 773-200

E-Mail: o.kasprzyk@star-energiewerke.de